



Edito

Liebe Leserinnen und Leser

Nach einem Frühling voller Überraschungen kommt der Sommer und bringt Urlaub, Sonne und eine gewisse Unbekümmertheit mit sich.

Es ist jedoch beunruhigend, dass diese Unbekümmertheit, die das Kennzeichen der Sommerurlauber ist und die man ihnen nicht vorwerfen kann, von vielen Regierenden in ganz Europa geteilt wird.

Im Vereinigten Königreich bricht das Auswahlverfahren der Konservativen Partei zur Wahl eines neuen Premierministers jeden Tag neue Rekorde für populistische Versprechen. Mehrere mitteleuropäische Länder fördern, ihrer eigenen Geschichte zum Trotz, eine Politik, die die Rechtsstaatlichkeit, ein zentraler Wert der Europäischen Union, offen herausfordert. Italien, ein Gründungsmitglied des europäischen Projekts, weigert sich, langfristige Lösungen für seine strukturellen Probleme einzuleiten und stellt damit die EU in Bezug auf die Haushaltspolitik auf die Zerreissprobe. Viele Regierungen in Europa blockieren oder behindern wichtige Reformen in Strassburg und Brüssel, die vielen Bürgern Europas zugutekommen würden. Selbst die Schweiz, eine stabile Partnerin der EU, tut sich derzeit schwer mit einer Entscheidung im Dossier Rahmenabkommen, das im Interesse des Volkes liegt und welches die Mehrheit der Bevölkerung befürwortet (60% laut einer aktuellen Studie¹).

Warum regieren einige Regierungen in Europa nicht im allgemeinen Interesse des Volkes? Warum entscheiden sie sich dafür, sich dem europäischen Projekt zu widersetzen, anstatt zu versuchen, es auf konstruktive Art und Weise zu verbessern? Der Grund ist einfach. Auf die Zeit der europäischen Kompromisse folgt jetzt die Zeit der nationalen Selbstverleugnungen, die nur einem Zweck dienen: die eigene Macht absichern, koste es was es wolle und gegebenenfalls auch gegen das Allgemeinwohl. Die Europäer müssen wachsam bleiben in einem Europa, in dem sich der politische Nihilismus ausbreitet, und in einer Welt, in der unsere strategischen Konkurrenten ihre Figuren auf allen Schachbrettern vorantreiben, sowohl auf den technologischen, wirtschaftlichen und geopolitischen Brettern als auch - letztlich - auf dem ideologischen.

Auf die Zeit der Leichtsinnigkeit wird jedoch bald eine andere Zeit folgen: die der Realitäten, der harten Arbeit und der Hoffnung.

Gruss,
Guillaume Kayser
Vorstandsmitglied der yes



¹ Gemäss einer Studie des Instituts gfs.bern

Aus der Community

Kampagne "Stop-Roaming.ch"



Wir haben uns dafür entschieden, unsere Kampagne "Stop-Roaming.ch" zu verlängern, in der Hoffnung, dass die soeben begonnene Ferienzeit den Leuten die Notwendigkeit eines bilateralen Vertrages zwischen der Schweiz und der EU zur Abschaffung der Roaming-Gebühren vor Augen führt. Auf www.stop-roaming.ch kannst du die Petition unterschreiben. Und nicht vergessen: auch deine Familie und Freunde darauf aufmerksam machen. Jede in der Schweiz wohnhafte Person kann unterschreiben.

P.S.: Du möchtest bei der Kampagne mitwirken? Dann melde dich jetzt auf info@y-e-s.ch oder bestelle unter Angabe deiner Adresse ein paar Unterschriftsbögen.

Challenge Europe 2019



Die Herausforderung Europa: Die Schweiz liegt im Herzen Europas und jeder Entscheid, der in Brüssel getroffen wird, betrifft auch uns. Trotzdem kennt man in der Schweiz die EU und ihre Strukturen oft relativ schlecht. Mit dem Projekt "Challenge Europe" verschaffen wir Abhilfe!

Das Challenge Europe 2019 findet vom 1. bis 8. September statt. An Vorbereitungsseminaren in der Schweiz, einer siebentägigen Reise nach Strassburg und Brüssel sowie einer Schlusskonferenz, erfährst du mehr über die EU und ihre Beziehungen zur Schweiz. Dabei hast du die Gelegenheit dich mit hochkarätigen schweizerischen und europäischen Politikern, Diplomaten, Journalisten, Lobbyisten, NGO-Vertretern und vielen weiteren Experten auszutauschen und ihnen alle deine Fragen zu stellen.

[Hier findest Du weitere Informationen.](#)

[Und hier geht es zur Anmeldung.](#)

Workshop der Nebs Sektion Zürich



Am 29. Juni fand in der Stiftung Glockenhof in Zürich ein Richtungsworkshop der Nebs Sektion Zürich statt.

Anwesend waren auch unser Präsident Mario Tipura und yes Vorstandsmitglied Marco Krieg, sowie unsere ehemalige Präsidentin Nicole Nickerson, in ihrer jetzigen Funktion als Co-Präsidentin der Sektion Zürich.

yes Grillfest



Am 06. Juli fand bei gutem Wetter das alljährliche Grillieren der yes statt. Der Cevi Pavillon bot mit seinem schönen Garten und seiner Nähe zur Aare die bewährte optimale Location. Gut 20 Teilnehmer genossen das schöne Wetter und die leckeren Speisen, während sie über Europa, die Schweiz und andere interessante Themen diskutierten.

Wir freuen uns bereits auf die Ausgabe 2020!

Fête de l'Europe



Am 21. Juni wurden die bilateralen Verträge 20 Jahre alt. Grund genug für die Operation Libero, die yes und andere Organisationen, um zur Fête de l'Europe zu bitten! Mit Podien, Reden, Musik und Tanz im PROGR in Bern war das Ziel, die Europadebatte in der Schweiz neu zu lancieren. Neben anderen Programmhöhepunkten konnte unsere ehemalige Präsidentin, Nicole Nickerson, eine Rede auf der grossen Bühne halten.

[Hier](#) findest Du das Video dazu.

Europa-Kalender

Challenge Europe 2019

1. bis 8. September in Brüssel, Strassburg und Bern



Die Herausforderung Europa: Die Europäische Union ist unser einziger Nachbar und jeder Entscheid der in Brüssel getroffen wird, betrifft auch uns – ob wir wollen oder nicht. Trotzdem kennt man in der Schweiz die EU und ihre Strukturen oft relativ schlecht. Mit dem Projekt “Challenge Europe” verschaffen wir Abhilfe!

Mehr Infos über das Challenge Europe und die Möglichkeit dich anzumelden findest Du [hier](#).

GV der yes

Samstag, 5. Oktober 2019, ab 17:30 Uhr



Wie gewohnt folgt auf den maximal schlanken statutarischen Teil ein ausgiebiger Apéro riche und die Gelegenheit zum gemütlichen Verweilen.

Programme und weitere Information [hier](#).

[Cevi Pavillon, Rabbenthalstrasse 69, Bern](#)